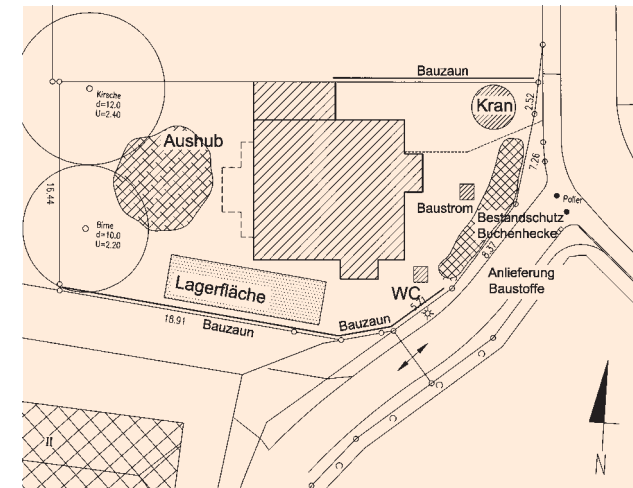


Ansichtspläne bei Neubaumaßnahmen Fortsetzung

geprüft am	
<input type="checkbox"/>	Tauf-, Kehl-, Grat- und Firstlinien (→ Dachgrafik, Seite 122)
<input type="checkbox"/>	Kniestocklinie gestrichelt
<input type="checkbox"/>	Schornsteine, Gauben, Dachausstiege
<input type="checkbox"/>	Gesimse, Balkone, Geländer
<input type="checkbox"/>	Sockelverlauf
<input type="checkbox"/>	Besondere Fassadenbekleidungen wie z. B. Verputzungen, Verklinkerungen oder Holzverkleidungen
<input type="checkbox"/>	Hinweis auf zugeordnete Detailpläne (z. B. durch Einkreisung eines Details mit Plannummer, wo dieses im größeren Maßstab zu finden ist)
<input type="checkbox"/>	Gründungstiefe der Fundamente gestrichelt
<input type="checkbox"/>	Erdreichverlauf
<input type="checkbox"/>	Höhenlinie des Straßenverlaufs der Erschließungsstraße



Vorüberlegungen zur Baustelleneinrichtung

Auf dieser Fläche müssen der Kran, das Bau-WC, der Stromanschluss und evtl. ein Bauwagen für den Rohbauunternehmer stehen. Der Rohbauunternehmer benötigt außerdem Lagerflächen für Stahl, Steine, weiteres Arbeitsmaterial und eine befestigte Freifläche, um beispielsweise Stahl zu biegen oder zu sortieren. Mutterboden muss zwischengelagert werden, damit er nicht später teuer dazugekauft werden muss. Je nach Lage kann es sein, dass Teile des Grundstücks nicht genutzt werden können, weil der Ausleger des Krans diese nicht erreicht oder die Flächen nach Erstellung des Rohbaus nicht mehr zugänglich sind.

Es ist zu spät, erst vor Ort auf der Baustelle zu überlegen, wie die Flächen am besten zu nutzen sind, denn möglicherweise reichen die freien Flächen nicht aus, sodass Sie zusätzlichen Straßenraum benötigen. Das wiederum muss vom Bauherrn beantragt werden. Haben Sie einen Bauleiter beauftragt, kümmert dieser sich darum.

Flächenplanung der freien Grundstücksfläche

Kleine Grundstücke erfordern eine gute Flächenplanung

Zur vorbereitenden Baustellenorganisation gehören auch Überlegungen, wie die zur Verfügung stehende Restfläche des Grundstücks optimal genutzt werden kann. Dies liegt normalerweise im Aufgabenbereich Ihres Baupartners, soweit dieser Architekt, Bauleiter, Bauträger oder Generalübernehmer ist. Bauen Sie in Eigenregie, werden Sie sich hierum selbst kümmern müssen. Unabhängig davon sollten Sie die Hintergründe der Flächenplanung kennen, zumal wenn auf Ihrem eigenen Grundstück gebaut wird. In Ballungsräumen sind aufgrund der hohen Grundstückspreise die bebaubaren Grundstücke immer kleiner geworden. Gängige Größen liegen heute zwischen 300 und 500 Quadratmeter.

Beispiel: Für ein Haus mit einer Grundfläche von 10 × 10 Meter wird bei Berücksichtigung des Arbeitsraums je nach Bodenbeschaffenheit eine Baugrube von zirka 16,5 × 16,5 Meter, also zirka 270 Quadratmeter benötigt. So verbleibt bei einer Grundstücksgröße von 500 Quadratmeter bis zum Verfüllen des Arbeitsraums nach erfolgter Kellerabdichtung eine Restfläche von ca. 230 Quadratmeter.

Flächenplanung

festgelegt am	
<input type="checkbox"/>	Genauer Kranstandort
<input type="checkbox"/>	Benötigte Länge des Kranauslegers
<input type="checkbox"/>	Standort des Baustromverteilers
<input type="checkbox"/>	Bezugspunkt für Baustrom
<input type="checkbox"/>	Bezugspunkt für Bauwasser
<input type="checkbox"/>	Leitungsführung Baustrom auf Grundstück
<input type="checkbox"/>	Leitungsführung Bauwasser auf Grundstück
<input type="checkbox"/>	Schutzmaßnahmen für Stromleitungen
<input type="checkbox"/>	Schutzmaßnahmen für Wasserleitungen
<input type="checkbox"/>	Standort der Bautoilette
<input type="checkbox"/>	Standort der befestigten Freifläche
<input type="checkbox"/>	Lagerplatz für Mutterboden
<input type="checkbox"/>	Zufahrt für Baustofflieferungen
<input type="checkbox"/>	Schutz bestehender Bäume (wenn nötig)
<input type="checkbox"/>	Antrag auf Nutzung von öffentlichem Verkehrsraum (wenn nötig)